

Nicht nur gesund, sondern lebendig

Gesundheitskongress Unter dem Motto «Weil Leben guttut» findet vom 15. bis 17. September die erste Gesundheitsmesse mit über 60 Ausstellern statt. Die «Gekon» zeigt alles rund um Hightech-Medizin, Naturheilkunde, Fitness und Ernährungstrends.

Desirée Vogt
dvogt@medienhaus.li

«Gesund zu sein bedeutet mehr, als einfach nicht krank zu sein. Es bedeutet, am Leben zu sein und diese Lebendigkeit auch jeden Tag zu spüren.» Jürgen Kindle weiss aus eigener Erfahrung, dass es eben nicht ausreicht, die richtige Diät zu halten oder das richtige Sportgerät zu bedienen – viele Faktoren spielen zusammen, wenn es darum geht, sich gesund und vital zu fühlen. Und wie schnell Finanzielles und Materielles zur Nebensache werden, wenn sich plötzliche gesundheitliche «Zipperlein» bemerkbar machen. Deshalb gründet der Inhaber der Medien- und Veranstaltungsagentur JKE in Triesen den Gesundheitskongress bzw. die erste Gesundheitsmesse in Liechtenstein, die einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt und dem Besucher alles rund um Gesundheit, Sport und Ernährung aufzeigen soll. Für diesen Anlass konnte er denn auch zwei wichtige Botschafter gewinnen: Ex-Skirennläufer und Leistungssportler Marco Büchel sowie Psychiater Marc Risch. Im Rahmen einer Medienkonferenz informierten sie gestern darüber, wie und warum die Gesundheit in Liechtenstein mit der Gekon neu «buchstabiert» werden soll.

Prävention als oberstes Gebot

Hightech-Medizin, Naturheilkunde, mentale und körperliche Fitness sowie Ernährung: Als ehemaliger Spitzensportler weiss Marco Büchel, wie wichtig all diese Aspekte sind, um gesund und fit zu bleiben. Deshalb stellt er sich sehr gerne als Botschafter für die Gekon zur Verfügung und kann



Ex-Skirennfahrer Marco Büchel, Organisator Jürgen Kindle und Marc Risch, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie (v. l.) Bild: sdb

voll dahinterstehen. Zwar ist der ehemalige Skirennfahrer seit sieben Jahren nur noch privat oder als Kommentator auf der Piste anzutreffen, doch Sport und Vitalität haben in seinem Leben weiterhin einen wichtigen Stellenwert.

Auch Marc Risch, Initiator der ersten Klinik für Stressfolgeerkrankungen in Liechtenstein, unterstützt das Vorhaben von Kindle nur zu gerne und wird am Kon-

gress auch selbst als Referent vor Ort sein. Er wird über Stressbewältigungsstrategien und Wege aus potenziellen mentalen und physischen Erschöpfungssituationen sprechen. Wichtig ist für Risch, dass präventive Angebote bei der Gesundheitsmesse Gekon einen hohen Stellenwert einnehmen werden. «Unser Ziel muss es zuallererst sein, dass Menschen gar nicht erst krank werden. Auf

diese Weise können Milliarden gespart werden.»

«Spieler» auf einer Plattform zusammenführen

Esgibt viele Spieler und Fachkräfte im Gesundheitsbereich. Aber die meisten spielen alleine statt gemeinsam. «Das Angebot ist so gross, dass der Mensch den Überblick schon lange verloren hat», ist Jürgen Kindle überzeugt. Mit

der Gekon will er deshalb diese «Spieler» auf einer Plattform zusammenführen und sie im Interesse der Patienten gemeinsam «spielen» lassen. Das dürfte mit mehr als 60 Ausstellern aus den Bereichen Medizin, Ernährung, Sport und Wellness durchaus gelingen. Ausserdem profitieren die Besucher des Kongresses bzw. der Messe auch von einem Rahmenprogramm mit Fachvorträgen, Ex-

pertengesprächen, Trainingseinheiten mit Spitzensportlern, Meditationsangeboten, Aktionen für Schulklassen und Informationen für Senioren. «Wir werden zeigen und konkret erfahrbar machen, wie vielfältig das Thema Gesundheit ist und wie breit die Angebote dazu in Liechtenstein und in den Nachbarregionen in der Schweiz und Österreich sind. Zu den Ausstellern und Partnern zählen unter anderem die Kliniken Valens, die Schweizerische Rettungsflugwacht Rega und die Liechtensteinische Zahnärzte-Gesellschaft.

Begehbare Organe und erstmals Hagen-Plastinate

Experten der Rehaklinik Valens zeigen unter anderem, wie sich Haltungsschäden vermeiden lassen. An zwei spektakulären, übermannsgrossen begehbaren Organen – einem Auge und einem Mund – demonstrieren Mediziner zudem, wie Augen und Zähne funktionieren bzw. wie diese gesund bleiben. Erstmals werden überdies Plastinate aus dem von Gunter von Hagen gegründeten Institut, das durch die Ausstellung «Körperwelten» bekannt wurde, zu sehen sein. Zwei Ganzkörperplastinate und mehr als ein Dutzend plastinierte Einzelorgane, wie sie auch zu Ausbildungszwecken in der Medizin Verwendung finden, können an der Gekon bestaunt werden.

«Ich wünsche mir, dass der Kongress als neutrale und regionale Impulsplattform Anerkennung findet, sich etablieren kann und von wiederkehrendem Interesse ist», so Marc Risch. Ist dies der Fall, wird sie künftig alle zwei Jahre stattfinden.

Weitere Infos unter www.gekon.li